

GESCHICHTEN UND FIGURATIONEN DER SÄKULARISIERUNG

Marcus Twellmann (Exzellenzcluster „Kulturelle Grundlagen von Integration“, Konstanz)

***Oikonomia*: Himmlische und irdische Haushaltung von Xenophon bis Rousseau**

Während die große Erzählung vom fortschreitenden Bedeutungsverlust des Religiösen heute weitgehend diskreditiert ist, bestimmt ein anderes Säkularisierungs-Narrativ zunehmend das Selbstverständnis des Westens. Es handelt von der Herkunft seiner Leitideen aus dem Bereich der Theologie. Schon räumen wir ein, dass die Menschenrechte christlich geprägt sind und darum so wenig universalisierungsfähig wie das westliche Staatsmodell. Gegenwärtig faszinieren uns in besonderem Maße Erzählungen von der theologischen Herkunft einer fragwürdig gewordenen Ökonomie. Dass auch unsere Begriffs- und Metapherngeschichten narrativ organisiert sind, sollte ein Anlass ein, nach den Bauformen solchen Erzählens zu fragen.